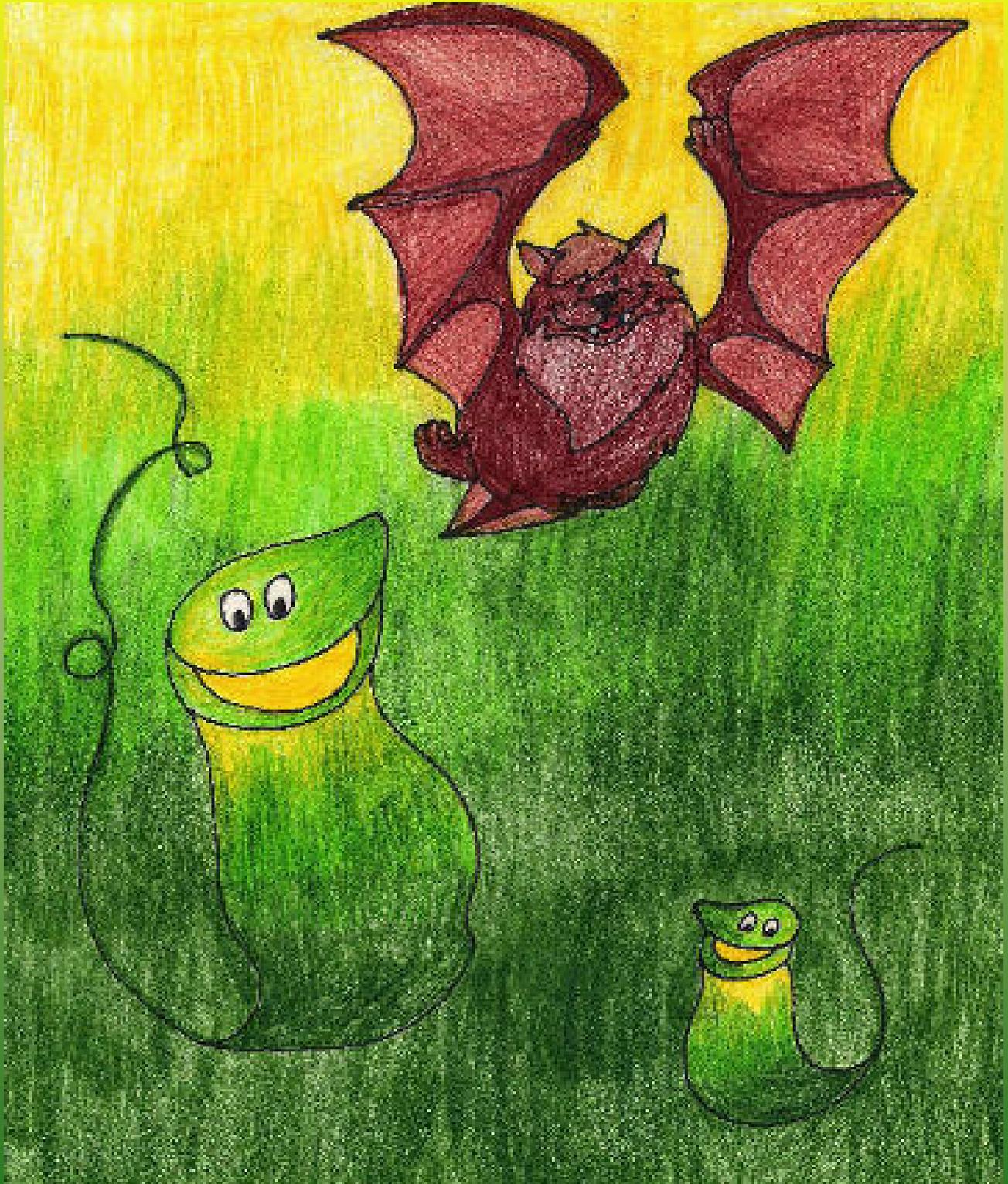


# Batty und Pitty



Von Caroline und Michael Schöner  
mit Zeichnungen von Robin Schöfer und Claudia Spitzkopf

**Die ganze Nacht lang hat  
Batty, die kleine  
Fledermaus, Insekten  
gejagt. Jetzt ist der  
Morgen nah und Batty  
sucht einen Platz, an  
dem sie tagsüber bleiben  
und schlafen kann.**



**Auf einem Seerosenblatt sitzend überlegt sie angestrengt, welche Unterkunft gut für sie sein könnte. Es sollte dort weder zu warm noch zu kalt sein... Es sollte dort gemütlich und sauber sein... Und vor allem sollte sie dort sicher vor Feinden sein. Plötzlich hat Batty eine Idee: Gibt es nicht Fledermäuse, die auf den Dachböden von Häusern schlafen?**



**Batty fliegt in eine große  
Stadt. Sie entdeckt auf dem  
Dach eines Hauses ein Loch,  
worin sie Augen erkennen  
kann. Daher beginnt sie zu  
rufen: „Hallo, ist  
irgendjemand da?“ – „Ja,  
hier sind Fledermäuse!“**



**„Dann darf ich mich zu  
Euch gesellen?“ – „Nein,  
verschwinde! Hier sind  
schon zu viele von uns!“  
Batty ist ein wenig  
verblüfft. Aber plötzlich  
kommt ihr eine Idee in  
den Sinn: Gibt es nicht  
Fledermäuse, die unter  
Brücken schlafen?**



**Batty fliegt eine große Straße entlang. Als sie zu einer mächtigen Brücke gelangt, entdeckt sie Löcher im Beton, in denen sie Augen erkennen kann. Daher beginnt sie zu rufen: „Hallo, ist irgendjemand da?“ – „Ja, hier sind Fledermäuse!“**



**„Dann darf ich mich zu Euch  
gesellen?“ – „Nein,  
verschwinde! Hier sind  
schon zu viele von uns!“**

**Batty ist erstaunt. Aber  
plötzlich kommt ihr eine  
Idee in den Sinn: Gibt es  
nicht Fledermäuse, die in  
Höhlen schlafen?**



**Batty fliegt zu den großen  
Kalkfelsen. Sie gelangt an  
einer Höhle an, in der sie  
Augen erkennen kann.**

**Daher beginnt sie zu  
rufen: „Hallo, ist  
irgendjemand da?“ – „Ja,  
hier sind Fledermäuse!“**



**„Dann darf ich mich zu  
Euch gesellen?“ – „Nein,  
verschwinde! Hier sind  
schon zu viele von uns!“  
Batty ist enttäuscht. Aber  
plötzlich kommt ihr eine  
Idee in den Sinn: Gibt es  
nicht Fledermäuse, die in  
Baumhöhlen schlafen?“**



**Batty fliegt in den tiefen  
Wald. An einem der  
Bäume sieht sie ein Loch in  
der Rinde, in welchem sie  
Augen erkennen kann.  
Daher beginnt sie zu rufen:  
„Hallo, ist irgendjemand  
da?“ – „Ja, hier sind  
Fledermäuse!“**



**„Dann darf ich mich zu Euch  
gesellen?“ – „Nein,  
verschwinde! Hier sind  
schon zu viele von uns!“**

**Batty ist ein bisschen  
traurig. Aber plötzlich  
kommt ihr eine Idee in den  
Sinn: Gibt es nicht  
Fledermäuse, die unter  
Blättern schlafen?**



**Batty fliegt noch tiefer in den Wald hinein. An einem riesigen Baum sieht sie gerollte Blätter, in denen sie Augen erkennen kann.**

**Daher beginnt sie zu rufen:**

**„Hallo, ist irgendjemand**

**da?“ – „Ja, hier sind**

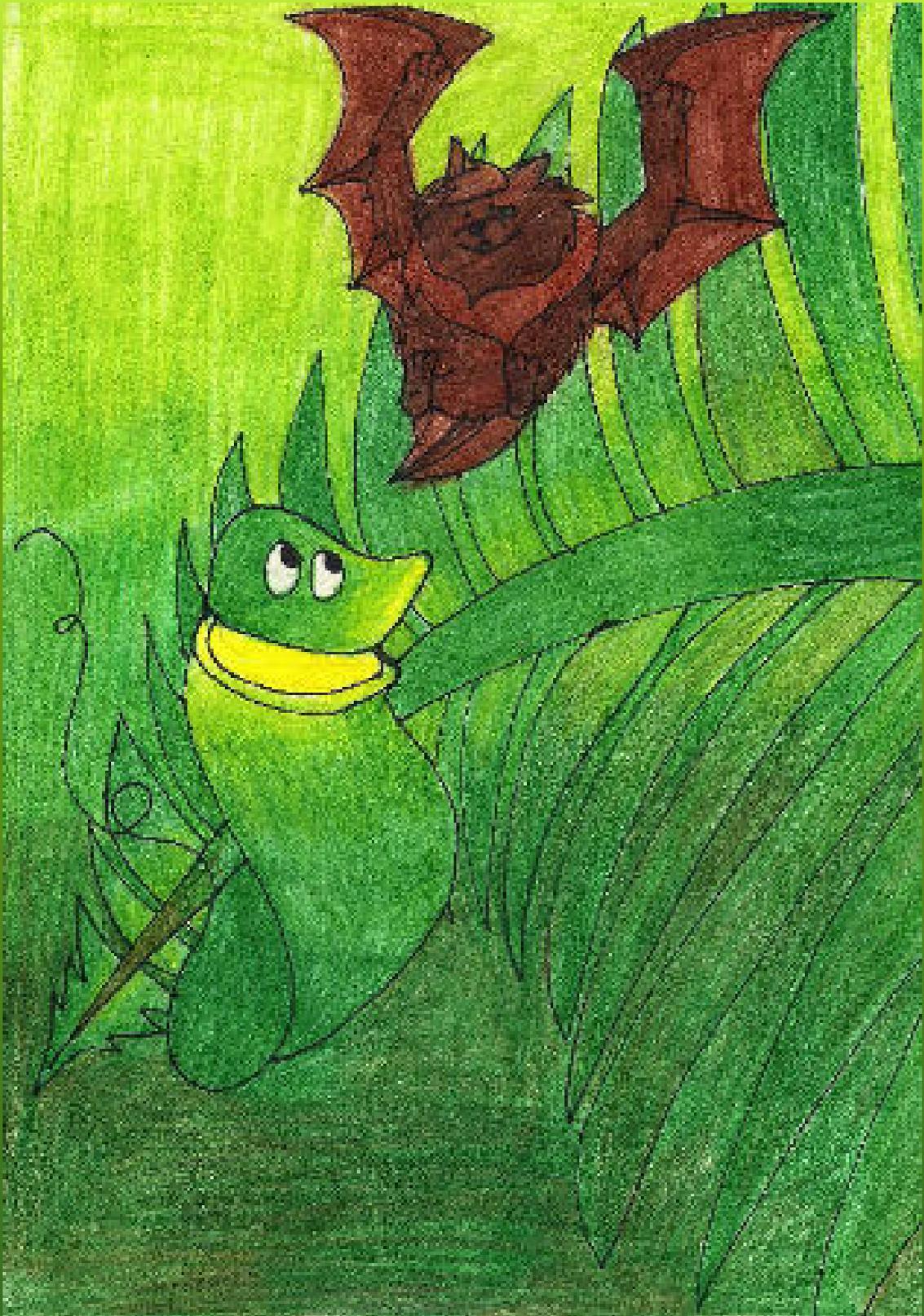
**Fledermäuse!“**



**„Dann darf ich mich zu  
Euch gesellen?“ – „Nein,  
verschwinde! Hier sind  
schon zu viele von uns!“  
Batty kann die Tränen  
nicht mehr zurückhalten.  
Sie beginnt zu weinen und  
fühlt sich völlig hilflos.**



**Weinend fliegt sie zu einem Ast. Sie ist so müde und hat schreckliche Angst. Es gibt keinen Ort, an dem sie sich verstecken und sicher schlafen kann. Sie weiß, dass andere Tiere sie leicht entdecken und auffressen könnten.**



**Plötzlich hört Batty ein Wispern. Die fleischfressende Pflanze Pitty ruft:**

**„Komm zu mir! In meinen Kannen ist genügend Platz für Dich und ich bin doch so einsam!“ Auf Batty aber wirkt die Kanne furchteinflößend. Sie fragt: „Bist Du nicht ein Fleischfresser? Vielleicht frisst Du mich zum Frühstück!?“ „Das stimmt überhaupt nicht“, antwortet Pitty.**

**„Mir schmeckt das Gleiche wie Dir: Insekten. Ich bin zwar hungrig, aber Du wärst mir viel zu viel. Komm zu mir! Hier ist genügend Platz für Dich!“**



**Batty fliegt um die Kanne herum und betrachtet sie genau. „Deine Kanne sieht wirklich sehr gemütlich aus und ich bin so müde. Kann ich Dir wirklich vertrauen?“ – „Ja, komm nur rein. Du wirst Dich hier drinnen wie eine Prinzessin fühlen“, antwortet Pitty. „Aber was für eine Miete verlangst Du dafür?“ fragt Batty. „In der Kanne findest Du sogar eine Toilette und Du solltest sie benutzen, weil ich dadurch guten Dünger von Dir bekomme, durch den ich schneller der Sonne entgegen wachsen kann“, antwortet Pitty.**



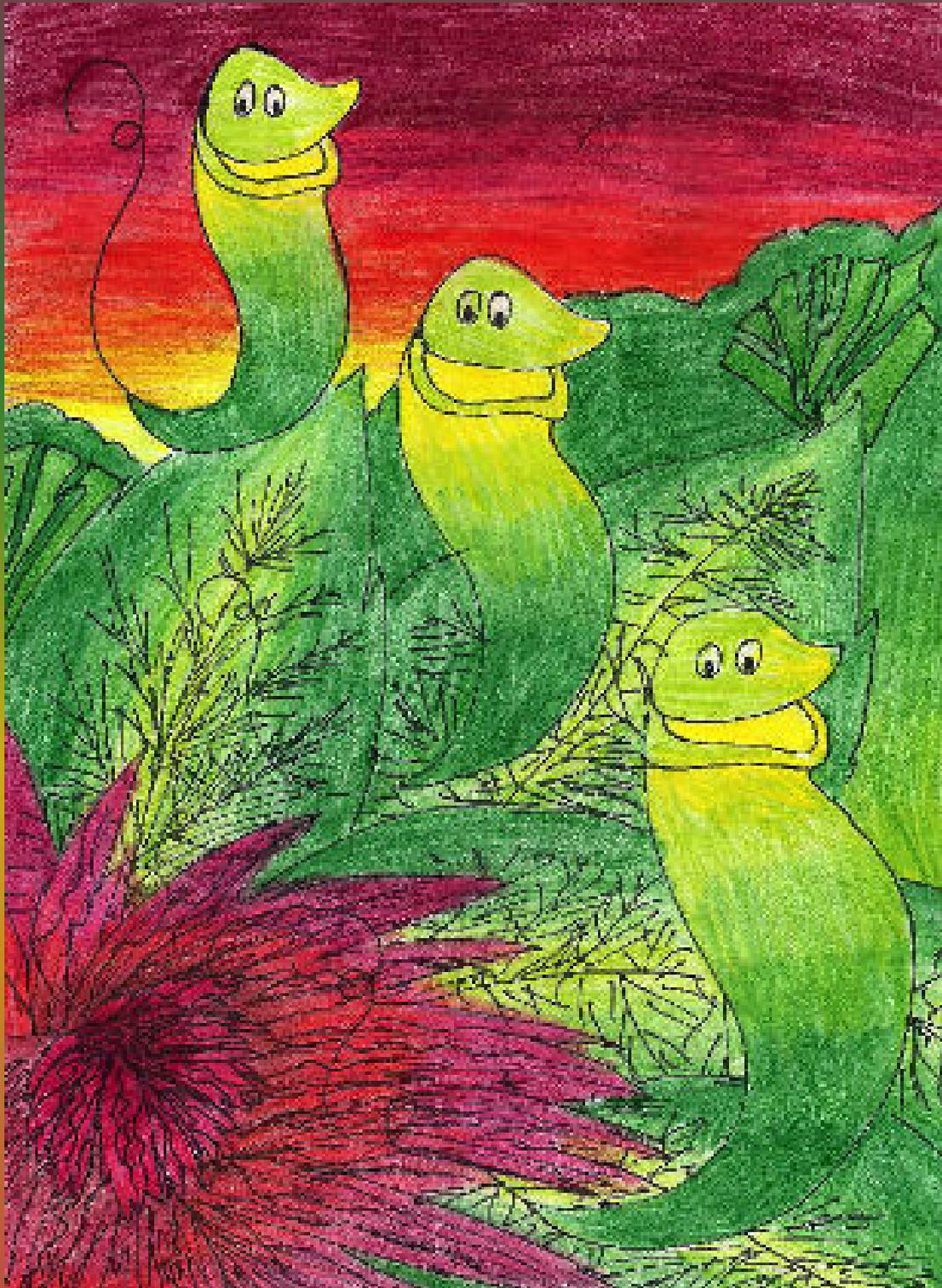
**Batty ist zwar immer noch  
ein wenig beunruhigt,  
fliegt aber trotzdem zur  
Kanne, steckt den Kopf  
hinein und krabbelt  
schließlich in ihr Inneres.**



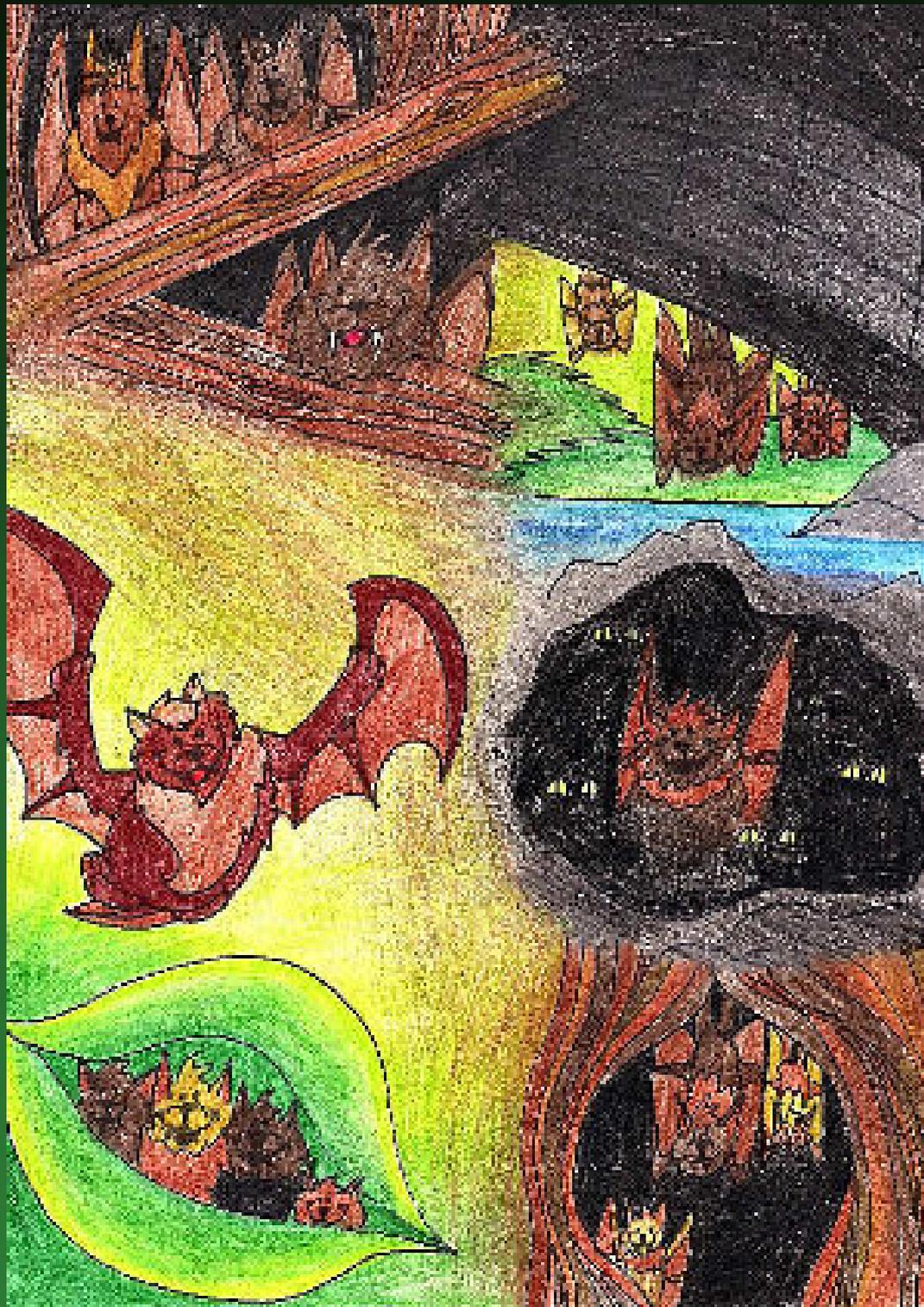
**Anfangs zittert Batty noch ein wenig, aber schon bald überkommt sie eine tiefe Müdigkeit. „Schlaf gut“, flüstert Pitty. Batty gähnt, kuschelt sich in die Kanne und schläft ein.**



**Erst am Abend wacht Batty  
wieder auf. Pitty fragt sie:  
„Hast Du gut in meiner Kanne  
geschlafen? Ich würde mich  
freuen, wenn Du mich bald  
wieder besuchst.“ Schon im  
Flug ruft Batty: „Niemals zuvor  
hatte ich solch einen schönen  
Schlafplatz!“**



**Batty besucht ihre  
Freundin nun jeden Tag  
und man kann sehen, wie  
Pitty von Tag zu Tag  
wächst.**



**Manchmal kommt Batty immer noch an den Orten vorbei, wo all die anderen Fledermäuse schlafen. Sie beschwerten sich über ihre Schlafplätze. Manche von ihnen fragen Batty: „Hast Du einen anderen Schlafplatz gefunden?“ Schwärmend antwortet Batty dann immer: „Ja, ich habe jetzt ein Ein-Zimmer-Apartment mit eigener Toilette!“**

